

# JAHRE POLYCARBONAT

## Die Chemie flog mit

Als vor mehr als zehn Jahren das erste Polycarbonat in den Laboratorien des Werkes Uerdingen der Farbenfabrik Bayer synthetisiert wurde, war nicht abzusehen, daß dieses neue Material – dank seinen hervorragenden Eigenschaften – einmal überall dort als Kunststoff eingesetzt werden würde, wo besonders hohe Ansprüche an die Beschaffenheit eines Materials gestellt werden.

Unter der Bezeichnung <sup>®</sup>Makrolon hat sich dieser junge Bayer-Kunststoff im Laufe der folgenden Jahre einen sehr guten Namen gemacht. In den USA, wo die Firma Mobay, ein Gemeinschaftsunternehmen der Monsanto Chemical Company und der Farbenfabrik Bayer, mit einer Bayer-Lizenz Polycarbonat unter der Bezeichnung Merlon herstellt, spricht man, zum Beispiel, vom „Cadillac“ unter den thermoplastischen Kunststoffen. Besonders wertvoll erscheint für viele Anwendungszwecke dabei die Tatsache, daß Polycarbonat wasserklar und farblos hergestellt werden kann. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit der Anwendung als absolut bruchsaferes Medium an Stelle von Glas oder Acrylglas.

Bei der Suche nach bedingungslos bruchsaferen, glasklaren Scheiben für die Weltraumforschung erwies sich Mobay's Merlon-Polycarbonat als überlegener Werkstoff. Im Vergleich zu Acrylglas zeichnet sich Merlon durch absolute Stoßbeständigkeit aus. Das durchsichtige Glasschutzschild für



den Astronauten Edward H. White, der sich am 3. Juni einundzwanzig Minuten freischwebend im Weltraum bewegte, war aus Polycarbonat hergestellt. Durch diesen glasklaren und verzerrungsfreien Kunststoff blickte der Astronaut, wie das nebenstehende Bild zeigt, auf die unter seinen Füßen vorbeieilende Erde und die Weite des Weltalls.

Die obige Aufnahme zeigt das Gesichtsschutzschild aus Polycarbonat noch einmal aus nächster Nähe, die Aufnahme darüber das beim Weltraumflug am 23. März kurz vor der Landung im Atlantik versehrte Schutzschild des Astronauten Virgil I. Grissom.

Noch eins sei in diesem Zusammenhang vermerkt. Alle Bilder dieses Raketenstarts im Rahmen des Geminiprogramms für die Nachrichtenorganisationen UPI, AP, für Life, für die National Geographic Society und den World Book Science Service wurden nach dem Zweibad-Verfahren unter Verwendung von Zweibad-Papieren der Agfa-Gevaert AG von dem Manned Spacecraft Still Pool in Cocoa, Florida, hergestellt. [...]

Text und Foto publiziert in:  
Bayer AG, Unser Werk 09/1965, S.251